

des Buchstabenkörpers stehenden Königes galt der Ersichtlichmachung des Interesses, welches der Bauherr — nach einem offenbar gut beobachteten Brauche der Entstehungszeit des Bildchens beurtheilt — an dem Fortgange der Arbeit nahm und durch entsprechende persönliche Intervention bekundete.

Die Darstellung auf Bl. 180' der Handschrift XVII. A. 34 in der Prager Universitätsbibliothek zeigt wieder beim Esdrasbeginne eine Bau-darstellung, welche an diesem Orte nicht selten gewesen zu sein scheint. Vor dem krabbenbesetzten, mit einer Kreuzblume schließenden Thorbogen des Hauptthurmes einer Stadt steht der König, hinter welchem ein Dachdecker mit dem Annageln der Bretter beschäftigt ist; innerhalb der Stadtmauer befestigt ein zweiter, gleichfalls das Beil schwingender Arbeiter augenscheinlich einen Thurmknopf. Den Fortschritt von Dachdeckungsarbeiten kann man trefflich auch an den Miniaturen auf Bl. 176 und 168' zum 11. und 10. Abschnitte der Handschrift des Petrus de Crescentiis (Prag, Universitätsbibliothek, Cod. VII. C. 8) verfolgen, eines Werkes, dessen Abschnitt ‚De operacionum regulis ruralium tractatus‘ besonders in den Angaben ‚De materia domorum‘ (Bl. 170) noch immer im Ansehen stehende technische Winke enthalten zu haben scheint.

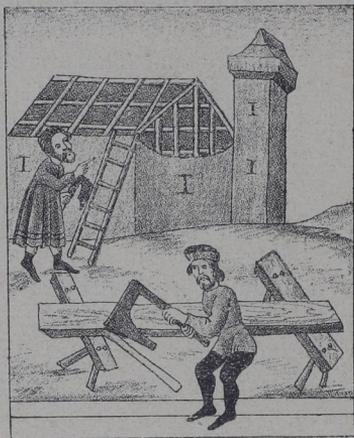


Abb. 1. Prag, Universitätsbibliothek,  
Cod. VII. C. 8. Bl. 176.



Abb. 2. Prag, Universitätsbibliothek,  
Cod. VII. C. 8. Bl. 168'.

Das offene Balkenwerk des nur halb eingedeckten Dachstuhles, zu welchem eben ein Zimmermann auf der Leiter emporsteigen will, während ein zweiter noch einen Balken zurecht haut (Abb. 1), wird neben der eben vollendeten Eindeckung des Hauses, welcher eben in Kleinigkeiten nachgeholfen wird (Abb. 2), von Wichtigkeit für die Betriebsart der Eindeckungsarbeiten.